GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE A.u.H.B. St. Aegyd am Neuwald-Traisen
Nummer 153 | März – Mai 2024

EVANGELISCHE MITEINANDER

Miteinander evangelisch!

INHALTE Wort der Kuratorin und des Pfarrers – Vorstellung Presbyterium und Gemeindevertreter*innen – Weltgebetstag der Frauen – Jugendkreuzweg 2024 – 150 Jahre Diakonie – Highway to Heaven – Sponsoren – Gottesdienstordnung

JAHRESLOSUNG 2024

»ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.« 1. Korinther 16,14 (E)

Liebe Schwestern und Brüder!

Mit dem neuen Jahr hat auch die neue Periode der Gemeindevertretung begonnen. 25 Gemeindemitglieder haben sich bereit erklärt das Leben in unserer Pfarrgemeinde in den kommenden sechs Jahren mit zu gestalten und sich zu engagieren. Für ein Drittel der Gewählten ist es eine neue Aufgabe, die anderen sind im Gremium geblieben. Besonders freut es mich, dass es uns gelungen ist die jüngere Generation für die Mitarbeit zu gewinnen. Ein schönes Zeichen der Verbundenheit.

Ende Jänner haben wir unsere erste Gemeindevertreterversammlung abgehalten. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, danach gab es zur Einstimmung auf die offizielle Sitzung, die nach dem gemeinsamen Mittagessen stattfand, Gelegenheit sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen, Ideen zu sammeln und Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Unser Pfarrer hat sich die Mühe gemacht, alle Aktivitäten unserer Pfarrgemeinde vom Gottesdienst über die Seniorengeburtstagsfeier bis zum Clubbing aufzuschreiben und im Gemeindesaal aufzuhängen. Eine beeindruckende Zahl, wenn man alle Aktivitäten auf einmal vor sich sieht. Eine solch große Zahl bedarf aber auch einer großen Zahl an Menschen, die all das organisieren und durchführen.

Alle waren sich jedoch einig, dass man auf keine der Aktivitäten verzichten möchte. Also bin ich zuversichtlich, dass es uns auch in Zukunft gemeinsam gelingen wird durch das Einbringen unserer unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten unser Gemeindeleben lebendig zu gestalten.

Zu guter Letzt: Unser allseits bekannter und beliebter Bücherflohmarkt steht wieder vor der Tür. Diese Veranstaltung ist sehr zeit und arbeitsintensiv. Bitte unterstützt Alexander Marko tatkräftig, damit der Flohmarkt auch diesmal wieder ein Erfolg wird!

Ich wünsche uns allen ein gutes Miteinander und eine gesegnete Osterzeit.

Ihre/Eure Kuratorin Mag.ª Karin Heistinger

Frauen vom WGT Palästina

Kloster St. Georg im Wadi Qelt in der Wüste Juda

© 2023 WDPI Committee, Inc

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen 2024 unter dem Motto „Durch das Band des Friedens“

Dieser Weltgebetstags-Gottesdienst kommt von den ökumenischen Frauen des Weltgebetstag-Komitees aus Palästina. Der Titel: „… durch das Band des Friedens“ ist angelehnt an die Worte aus Epheser 4:1-7., die im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen, wo es in Vers 3 heißt: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“.

Gemeinsam mit der Generalsekretärin des WGT-International in New York hat das Komitee daran gearbeitet, die Welt im Jahr 2024 zu informieren und einzuladen, für Frieden und Gerechtigkeit, Religions- und Bewegungsfreiheit zu beten.

Im Gottesdienst werden drei Geschichten erzählt, von palästinensischen christlichen Frauen, die aufzeigen, was es bedeuten kann, jemanden in Liebe zu ertragen und dass das Band des Friedens miteinander verbinden kann. Ihre Geschichten beleuchten die Erfahrungen der Palästinenserinnen aus drei verschiedenen Generationen. Ihre Botschaft ist ein Aufschrei voll Not und Sorge um die Zukunft, vor allem der Kinder.

Wir wollen in diesem Gottesdienst solidarisch sein mit diesen Frauen, ohne zu vergessen, welch großes Leid die Schoa‘ (Holocaust) über das jüdische Volk gebracht hat und es immer noch mit Existenzangst erfüllt.

Kritik richtet sich gegen die politische Führung Israels, keinesfalls geht es um Antisemitismus!

Das sind zwei vollkommen verschiedene Dinge, die wir nicht vermischen dürfen. Darauf wollen wir in unseren WGT-Gottesdiensten hinweisen, denn unseren jüdischen Geschwistern fühlen wir uns ebenso verbunden wie den palästinensischen Christ*innen.

Weltgebetstag der Frauen 2024:

Freitag, 01. März 2024, 19.00 Uhr

in der Auferstehungskirche Traisen

Liebe Schwestern und Brüder!

Die heurige Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." (1. Korintherbrief 16,14) erinnert uns einerseits an unser christliches Selbstverständnis allgemein und ist ein gutes Wort Gottes für das heurige Jubiläumsjahr der Diakonie Östrreich. Die Diakonie als Hilfs- und Sozialorganisation der Evangelischen Kirchen in Österreich blickt heuer auf eine 150-jährige Geschichte zurück. Ihr offizielles Gründungsjahr ist 1874. Die Wurzeln der organisierten Diakonie liegen im Kernland der Reformation, in Deutschland. Als Gründer gilt der evangelische Pfarrer und Sozialreformer Johann Hinrich Wichern, als Geburtsstunde das Jahr 1848. Das Engagement der evangelischen Kirche in der Armen- und Krankenfürsorge reicht freilich weiter zurück.

Darum wollen auch wir in unserem Gemeindebrief Gemeindemitglieder vorstellen, die Glaube und Tat zusammenführen, wollen die Geschichte der Diakonie und ihre Aufgaben in unserer Gesellschaft aufleuchten lassen.

Denn das Gebot der Nächstenliebe nimmt eine zentrale Stellung innerhalb der christlichen Ethik ein. Nächstenliebe ist die aus der Gottesliebe genährte und an der Selbstliebe orientierte Zuwendung zum Mitmenschen.

Das Gebot der Nächstenliebe hat seine Wurzeln in dem alttestamentlichen Buch Levitikus: „Sei nicht rachsüchtig noch trag deinem Stammesgenossen etwas nach, sondern liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Ich bin der Herr." (Lev 19,18).

Im Neuen Testament wird neben vielen anderen auch dieses zentrale christliche Gebot aufgenommen und bekräftigt. Am eindrücklichsten geschieht dies wohl im berühmten Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10,25 37). Mit ihm antwortet Jesus auf die Frage eines Gesetzeslehrers, wer denn überhaupt sein Nächster sei. Der Nächste – so lehrt es Jesus mit diesem Gleichnis – ist nicht eine durch ein besonderes Naheverhältnis in Bezug auf Herkunft oder Religion ausgezeichnete Person, sondern schlicht die Person, die sich innerhalb der Reichweite einer potenziellen Liebestat aufhält.

Vor diesem Hintergrund bieten die biblischen Einforderungen der Nächstenliebe einen positiven Anstoß für uns als Christinnen und Christen heute.: „Sie zielt auf eine Ethik der Nähe, der Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit, der persönlichen Kontakte und der engen Beziehungen. Die Nächstenliebe fordert eine Ethik auf Sichtweite.", so beschreibt es ein Theologe.

Den Nächsten lieben, das hört sich so tugendhaft an. Ist ja auch leicht, die zu mögen, die uns sympathisch sind. Aber die unsympathischen, die mit einer anderen Meinung, die aus einer anderen Konfession oder auch Partei – ihnen mit Respekt begegnen, ihnen Würde zusprechen, das ist eine ständige Herausforderung, wenn wir „gut" leben wollen.

Und dann können wir auch uns selbst lieben. Wenn Gott uns schon liebt mit all unseren Fehlern, dann können auch wir uns annehmen, selbst wenn wir an unseren eigenen Ansprüchen oder denen der Welt scheitern.

Alles Gute und Gottes Segen wünscht

Ihr/ Euer Pfarrer Mag. Jörg Lusche

Alle anderen Fotos: privat

Foto oben und Cover: freepik.com

UNSER NEUES PRESBYTERIUM

Am Sonntag, den 21. Jänner 2024, wurde das neugewählte Presbyterium im Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt und in ihr Amt eingeführt. Es war uns eine große Freude, dass Bürgermeisterin Monika Feichtinger sich die Zeit genommen hatte, um als Vertretung der Marktgemeinde Traisen da zu sein und damit die Wertschätzung der Evangelischen Pfarrgemeinde gegenüber auszudrücken.
In den nächsten sechs Jahren wollen wir gemeinsam mit der Kuratorin Maga. Karin Heistinger und Pfarrer Mag. Jörg Lusche die Gebäude und die Finanzen der Pfarrgemeinde verwalten, wollen wir unseren Glauben leben und verkündigen und ein Zeugnis unseres Glaubens ablegen.

Foto v. l.
hintere Reihe: Eduard Schabl, Sylvia Kraft, Alexander Marko, Heidemarie Daxböck
vordere Reihe: Pfarrer Jörg Lusche, Bgm.in Monika Feichtinger, Kuratorin Karin Heistinger, Wilfried Gramm (nicht auf dem Foto Beate Schädl)

Diakonie vor Ort leben

Die vier Säulen unserer Gemeindearbeit sind Liturgie, Bekenntnis, Gemeinschaft und Diakonie. 2024 feiert die Diakonie 150 Jahre und wir möchten daher an dieser Stelle drei Personen vorstellen, die in diesem Sinne in ihrer Gemeinde wirken oder gewirkt haben. Was hat sie motiviert, sich so überdurchschnittlich für andere einzusetzen?

Alle Fotos: privat

Fast vier Jahrzehnte bin ich in der Rotkreuz-Familie aktiv. Ursprünglich motiviert hat mich das Thema Sanitätshilfe, um Menschen beistehen zu können. Ich habe später andere Tätigkeitsfelder kennengelernt, wie das Blutspendewesen und die Jugendarbeit. Ich habe in Rohrbach eine Jugendgruppe gegründet und diese 15 Jahre geleitet. Das Wichtigste war mir, Kinder und Jugendliche an eine humanitäre Einstellung heranzuführen. Es gab dann einen gewissen Schneeballeffekt, denn auch die Eltern begannen sich zu interessieren. Und so ist die Rotkreuzfamilie immer größer geworden. Später war ich 10 Jahre sogar Ortsstellenleiter. Das Motto „Aus Liebe zum Menschen" kann ich sehr gut mittragen. Jetzt betreue ich einzelne Projekte, die aufgrund von Corona-, Flüchtlings- und Umweltkrisen ins Leben gerufen werden müssen.

Christian Engleitner, verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder, war zehn Jahre lang Leiter der Rotkreuz-Stelle Rohrbach und ist nach wie vor aktiv. Er ist auch in der Gemeindevertretung tätig.

Mein Mann und ich fuhren etwa zwei Jahre mit dem „Essen auf Rädern" und konnten so alten Menschen mit dem Essen auch ein paar Worte und ein Lächeln mitbringen. Mit Pandemiebeginn beendeten wir unsere Mitarbeit, da uns das Risiko zu groß war.

Mein Engagement in der Kirchengemeinde liegt im Weltgebetstag. Vor vielen Jahren übernahm ich von Asta Pusch die Arbeit des WGT. Mit einer ökumenischen Frauenrunde aus dem Traisen- und Gölsental beten wir, wie alle auf der Welt, am 1. Freitag im März für und mit einem ausgewählten Land. Ich selbst und eine Frau der kathol. Gemeinde nehmen am großen österreichweiten Vorbereitungsseminar teil und bringen dann die dort erarbeiteten Vorschläge mit. Der Frieden ist im Moment das Wichtigste für alle Menschen auf Erden und das Gebet vereint uns, wenn wir unsere Schöpferin um Hilfe bitten.

Erika Bauer organisiert zusammen mit anderen ökumenischen Frauen aus dem Bezirk den Weltgebetstag (WGT) für die Evangelische Gemeinde.

Seit 2018 helfe ich einer Hazara-Familie (Anm. Volksgruppe aus Afghanistan). Ich fühle mich als Vermittlerin zwischen den Welten und möchte Anregungen zur Selbsthilfe geben. Der Vater fragt mich zB, wenn es um Amtswege geht und wie das hier funktioniert. Die ganze Familie ist sehr offen und wir begegnen uns mit Respekt auf Augenhöhe. Ich glaube, es ist richtig sich für andere einzusetzen. Wenn ich woanders hingehen müsste, würde ich mich auch freuen gut aufgenommen zu werden. Ich bin überzeugt, dass das soziale Leben einfacher ist, wenn wir uns gegenseitig helfen. Es ist immer ein Geben und Nehmen. Ich merke, dass die Menschen mir dann auch gerne wieder etwas zurückgeben wollen, also einen Ausgleich suchen. Wenn ich zB auf Urlaub fahre, betreuen sie selbstverständlich meine Schafe und füttern die Katzen.

Claudia Poosch ist Gemeindemitglied der Evangelischen Kirche Traisen, Mutter von vier Kindern, Bergbäuerin und Tierärztin. Sie schätzt ein breit aufgestelltes soziales Engagement mit Hirn und Herz.

→ EINKEHRTAGE IN STIFT GÖTTWEIG

„Zeit und Ewigkeit" – so lautete das Thema der Einkehrtage der Pfarrgemeinden Mitterbach und St. Aegyd-Traisen im November 2023 im Exerzitienhauses des Stiftes Göttweig.

Inhaltliche Themeneinheiten, Gottesdienste und Stundengebete prägten diese Tage, inspiriert durch ein Wort aus dem Buch Kohelet:

„Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende."

(Kohelet 3, 11)

Das Miteinander beim Essen, bei Gesprächen und Spaziergängen oder beim Basteln vertiefte die Gemeinschaft in diesen Tagen der „Auszeit vom Alltag".

→ KRIPPENSPIEL

Herzlichen Dank an die Kinder und Jugendlichen der Pfarrgemeinde, die mit ihrem Krippenspiel die frohe Botschaft von Weihnachten verkündigt haben und allen Gottesdienstbesuchern dadurch große Freude schenkten.

v. l. Thomas Wagner, Sophie Scheiblecker, Milena Messerer, Sebastian Fetter, Lena Wagner, Tanja Messerer, Paul Wagner, Lukas Messerer, Sarah Gheta

→ GEMEINDEVERTRETER*INNEN

hintere Reihe v. l.: Eduard Schabl, Erich Gravogl, Sylvia Kraft, Nathalie Kraft, Karin Heistinger, Rudolf Daxböck, Peter Richter,
mittlere Reihe v. l. Benjamin Kraft, Erika Bauer, Christian Engleitner, Wilfried Gramm, Renate Gravogl, Heidemarie Daxböck, Sylvia Hofer, Alexander Marko,
vordere Reihe v. l. Pfarrer Jörg Lusche, Beate Schädl, Marei Umgeher, Samuel Berger, Tobias Birbaumer, Eva Bosch
Nicht am Foto: Heinz Bamer, Reinhard Redl, Marion Voglauer, Tanja Messerer und Daniela Wagner

CLUBBING BEI DER KIRCHE? Das hört sich doch himmlisch an! Am 7. Juni 2024 laden wir wieder zur Open Air Club Party ganz nach dem Motto HIGHWAY TO HEAVEN rund um die Evangelische Waldkirche in St. Aegyd a.N. ein. Es erwartet dich eine Nacht mit lauter Musik, Wein, Bier und Longdrinks gemeinsam mit einer einzigartigen Location. Um richtig in die Gänge zu kommen, solltest du die Happy Hour (19 – 20 Uhr) nicht verpassen! Lass dir also nichts entgehen, komm vorbei und feiere mit uns gemeinsam!"

SO
17. 3. 2024
10:00 UHR

DEIN POV
ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG

JUGENDKREUZWEG 2024
IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE TRAISEN

DEIN POV. EIN POV – WAS SOLL DAS SEIN? Wenn du in den sozialen Medien wie Instagram oder TikTok unterwegs bist, hast du diese Abkürzung bestimmt schon einmal auf Fotos oder Videos gesehen. POV steht für Point of View. Das Konzert von der Empore aus, ein Gleitschirmflug mit der Helmkamera oder Downhillfahren mit der GoPro gefilmt – so zeigen Menschen Teile ihres Lebens aus ihrem Blickwinkel auf Social Media. Es gibt auch Fotos und Videos, die mit POV verschlagwortet sind, die den Standpunkt und die Sichtweise der Menschen zeigen, die sie gemacht haben. Sie machen ihren Standpunkt mit Kommentaren und Meinungen klar und zeigen, wofür sie stehen und was sie zu dem verlinkten Thema denken. In Videospielen wird POV genutzt, um sich mit einer Spielfigur zu identifizieren und das Spiel aus der Ego-Sicht dieses Charakters zu spielen. Immer wieder wird #POV auch verwendet, um sich in andere Menschen oder sogar Gegenstände hineinzuversetzen. Die Abkürzung POV bezieht sich also auf Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel.

22. – 24. März 2024: Großer Bücherflohmarkt
der Evangelischen Pfarrgemeinde St. Aegyd a.N.-Traisen

im Volksheim Traisen am Rathausplatz
Zeiten: FR 13.00 – 18.00 Uhr, SA 09.00 – 18.00 Uhr, SO 09.00 – 12.00 Uhr

Helferinnen und Helfer für den Auf- und Abbau mögen sich in reichlicher Anzahl bitte melden. Jede anpackende Hand ist eine große Unterstützung für uns!
Wer den Flohmarkt noch mit Büchern unterstützen möchte, kann Bücher ab Mittwoch, den 19. März 2024, ins Volksheim bringen.

Alle Informationen bekommen Sie bei Alexander Marko erreichbar unter der Handynummer 0676/ 757-70-89

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher!

Diese Unternehmen unterstützen uns – herzlichen Dank dafür!

METROPOLIS
jetzt können sie was erleben.

mühlbauer reisen gesmbh
schulgasse 8, a-3100 st. pölten
tel. (02742) 786 37
fax (02742) 700 51
office@metropolisreisen.at
http://www.metropolisreisen.at

PREFA
DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Beautyhaus HAINFELD
T. 02764 / 30284 hairbeauty@gmx.at
www.hairbeauty.at

Wagner macht Druck
Wir be[ein]drucken auf Textil und Papier
Druckservice in Lilienfeld
Wagner Renate
3180 Lilienfeld, Zdarskystraße 9
Tel./Fax: 02762 - 55 101
Mobil: 0664-38 16 528
office@wagner-druck.at
www.wagner-druck.at

BESTATTUNGSDIENST HERBERT GLÜCK
3160 Traisen
Mariazeller Str. 41
02762-620 77
0664-736 689 34
www.bestattung-glueck.at
office@bestattung-glueck.at
Bestatten mit Kultur und Würde

IVA Immobilienbörsen Verbund Austria
ÖVI
Immobilienmakler und Verwalter
Oswald H. Borger
Vertrauen seit 1974
eMail: office@immobilienborger.at
Internet: www.immobilienborger.at
Tel.: 02742/35 23 32
Fax: 02742/357 292

Saloon MILWAUKEE
Restaurant & Bar
www.saloon-milwaukee.at
3100 St. Pölten Dr.Theodor-Körner-Straße 39

BAD HEIZUNG FLIESEN SERVICE
Janisch Ges.m.b.H
la installateur
TRAISEN 02762/62453
WILHELMSBURG 02746/6318
Kundenservice: 0664/44 58 872
e-mail: office@janisch-1a.at
www.janisch-1a.at

Kessler GmbH
Bestattung Kessler
Tischlerei Kessler
www.e-kessler.at

Tierarztpraxis Lilienfeld

Raiffeisenbank Traisen-Gölsental

SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT

Lesen mit anderen Augen - Lesekreis in der Bücherei Traisen
https://lesekreis.tintenblau.at/

19.4.2024, 18 Uhr „Engel des Vergessens“ von Maja Haderlap
Gemeindebücherei Traisen, Anmeldung: 02762 / 62000 -16

Lese kreis

Gottesdienstordnung

MÄRZ BIS MAI 2024

Traisen – Auferstehungskirche

10.03.	So	10.00	So. Lätare
17.03.	So	10.00	So. Judika Kreuzweg der Jugend
29.03.	Fr	18.30	Karfreitag
01.04.	Mo	10.00	Ostermontag
07.04	So	10.00	So. Quasimodogeniti
14.04.	So	10.00	So.Misericordias Domini
21.04.	So	10.00	So. Jubilate
12.05.	So	10.00	So. Exaudi
18.05.	Sa	18.30	Pfingstsamstag
25.05.	Sa	18.30	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation
26.05.	So	10.00	Trinitatis Festgottesdienst zur Konfirmation

Salzerbad – Emmauskapelle

10.03.	So	08.30	So. Lätare
30.03.	Sa	15.00	Karsamstag
07.04.	So	08.30	So. Quasimodogeniti
21.04.	So	08.30	So. Jubilate
12.05.	So	08.30	So. Exaudi

St. Aegyd a.N. – Waldkirche

03.03.	So	10.00	So. Okuli
24.03.	So	10.00	Palmsonntag
29.03.	Fr	10.00	Karfreitag
30.03.	Sa	20.00	Feier der Heiligen Osternacht
05.05.	So	10.00	So. Rogate
20.05.	Mo	10.00	Pfingstmontag Feier der Jubiläumskonfirmation

Hohenberg – röm.-kath. Pfarrhof

28.03.	Do	17.00	Gründonnerstag Tischabendmahl
28.04.	So	10.00	Florianimesse beim Feuerwehrhaus

Hainfeld – Barockstüberl im Pfarrhof

29.03.	Fr	15.00	Karfreitag

Türnitz – Kapelle im Landespflegeheim

03.03.	So	08.30	So. Okuli
29.03.	Fr	08.30	Karfreitag
05.05.	So	08.30	So. Rogate

Legende: Familiengottesdienst, Kindergottesdienst, Gemeindekaffee, Beichte

Unser Motto:
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1 Kor 16,14

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNG

1. MAI 2024, 09.00 UHR

Bibelweg und ökumenischer Gottesdienst in Schwarzenbach

Christen aus dem Gölsental gehen gemeinsam den Bibelweg von St. Veit nach Schwarzenbach.

Treffpunkt: katholische Pfarrkirche St. Veit

Abschluss: gemeinsames Mittagesssen im Gasthaus

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. St. Aegyd–Traisen, 3160 Traisen, Albert Schweitzer Gasse 7

Offenlegung der Blattlinie:
Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Pfarrgemeinde

Redaktion: Pfarrer Mag. Jörg Lusche, Kur. Mag.ª Karin Heistinger, Peter Richter, Mag. Wilfried Gramm, Mag.ª Alexandra Eichenauer-Knoll
Layout: www.tintenblau.at
Druck: Wagner Renate, 3170 Lilienfeld, www.wagner-druck.at
Finanzierung aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde
Verlagsort und Versandpostamt 3160 Traisen

Österreichische Post AG
Vertragsnummer GZ 02Z032660S
Sponsoringpost P.b.b. DVR: 0418056/409